

## Aktueller Pflanzenschutz

15.03.2024

### Raps:

Die Rapsbestände sollten weiterhin auf Einstiche des Stängelrüsslers kontrolliert werden. Die vielen Niederschläge der letzten Wochen und wärmeren Temperaturen in diesen Tagen lassen den Raps jetzt aber auch in späten Lagen wachsen. Fast überall wird der Haupttrieb die kritischen 20 cm Länge diese Woche erreichen. Dann ist eine Behandlung gegen den Stängelrüssler nicht mehr notwendig.

In frühen Lagen erreichen immer mehr Bestände das Entwicklungsstadium DC 50 (Entwicklung der Blütenanlagen). Trotz eher kühlen Temperaturen letzte Woche konnten wir in unseren digitalen Gelbschalenfallen einen stetigen Einflug des Rapsglanzkäfers beobachten. Unter Temperaturen von 15°C ist der Schädling jedoch wenig aktiv und breitet sich nur langsam im Bestand aus. Rapsbestände, die bereits das Entwicklungsstadiums DC 53 (Blütenknospe überragt die obersten Blätter) erreicht haben müssen diese Woche auf den Glanzkäfer kontrolliert werden. Dabei werden nicht die Fänge in den Gelbschalenfallen gezählt, sondern 10x5 Pflanzen hintereinander in einen Eimer abgeklopft. Die genaue Bekämpfungsschwelle finden Sie unten in der Tabelle.

Die zugelassenen Insektizide finden Sie im Heft "2024 Pflanzenschutzmittel im Feldbau" auf S. 25. Eine Sonderbewilligung muss zur Behandlung des Rapsglanzkäfers nur für das Mittel Blocker beantragt werden. Insektizide gegen den Rapsglanzkäfer auf Basis von Acetamiprid und Spinosad können ohne Sonderbewilligung eingesetzt werden.

Bekämpfungsschwellen		
Schaderreger	Entwicklungsstadium	Bekämpfungsschwelle
Stängelrüssler	Stängelhöhe 1-5 cm	Regelmässig stark befallene Regionen: Sobald Einstiche sichtbar Übrige Regionen: 10 – 20% der Pflanzen mit Einstichen
	Stängelhöhe 5-20 cm	40-60% der Pflanzen mit Einstichen
Rapsglanzkäfer	DC 53-55	6 Käfer/Pflanze
	DC 57-59	10 Käfer/Pflanze

### Getreide:

Gerstenbestände und frühe Weizensorten beginnen mit dem Längenwachstum (Schossen, DC 30). Die alten (untersten) Blätter können jetzt auf Pflanzenkrankheiten wie Septoria kontrolliert werden. Das kann eine erste Auskunft zur Planung der

Bekämpfungsstrategie geben und zeigt, wie häufig die Kontrollen wiederholt werden sollen.

Gleichzeitig kann der Einsatz von Wachstumsregulatoren geplant werden – dazu sollte unbedingt das Entwicklungsstadium bestimmt werden.

In **Winterweizen** kann in DC 29 (Ende Bestockung) bis DC30 (Beginn Schossen) CCC eingesetzt werden. CCC wirkt bereits ab 5°C und kann mit Herbiziden gemischt werden. Auch Prodax kann ab DC 29 und ab 5°C eingesetzt werden. In späteren Stadien (DC 31 bis 37) und bei wärmeren Temperaturen (ab 7-10°C) kann Moddus oder Medax eingesetzt werden. Beachten Sie, dass eine Mischung mit Herbiziden bei Moddus nicht empfohlen ist. Findet ein Solo-Einsatz von Medax statt muss der pH in der Brühe gesenkt werden.

In **Wintergerste** kann CCC nicht eingesetzt werden. Moddus, Medax und Prodax können analog zu Winterweizen eingesetzt werden.

Eine genaue Darstellung der einzusetzenden Wachstumsregulatoren finden Sie im Heft "2024 Pflanzenschutzmittel im Feldbau" auf S. 12 und 13.



Weizen im Übergang von DC 30 zu DC 31 (1-Knotenstadium).

**Arenenberg**  
Ackerbauberatung  
Anna Brugger  
Tel. 058 345 85 19  
anna.brugger@tg.ch